

Werden Sie Teil des JELARE Netzwerks



Universitäten und andere Institutionen, die auf dem Gebiet der Ausbildung, Forschung und Beschäftigung im Bereich der erneuerbaren Energien tätig sind.

Netzwerkmitglieder erhalten regelmäßig Informationen über die neuesten Aktivitäten bei JELARE sowie Einladungen zu JELARE Veranstaltungen. Sie werden ggf. für konkrete Kooperation und Mitarbeit im JELARE Projekt angesprochen.

Das JELARE Netzwerk ist in ein internationales JELARE Netzwerk und sechs nationale JELARE Netzwerke in den Partnerländern (Deutschland, Lettland, Bolivien, Brasilien, Chile und Guatemala) aufgeteilt.

Durch das JELARE Netzwerk sollen die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch im Hinblick auf Beschäftigung, Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien zwischen Europa und Lateinamerika gefördert werden, innerhalb wie auch außerhalb der JELARE Projektpartnerschaft. Daher können sich auch andere Hochschulen und Institutionen an diesen Aktivitäten beteiligen und von den Informationen und Erfahrungen des Projekts profitieren.

Mitglieder des Netzwerks sind europäische und lateinamerikanische Organisationen wie z. B. Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Ministerien, lokale Behörden,

Bitte registrieren Sie sich für eine kostenlose Mitgliedschaft im JELARE Netzwerk unter www.jelare-project.eu

Partner • www.jelare-project.eu

Deutschland • Koordinator

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg), Fakultät Life Sciences
Forschungs- und Transferzentrum „Applications of Life Sciences“
Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Leal, Dr. Maren Adler, Julia Gottwald

Lohbrügger Kirchstraße 65
21033 Hamburg

Tel.: +49.40.428 75-6354
Fax: +49.40.428 75-6079
E-mail: jelare@ls.haw-hamburg.de
Webseite: www.haw-hamburg.de/ftz-als.html



Lettland

Rēzeknes Augstskola
Prof. Gotfrīds Novīks, Aleksejs Zorīns

E-mail: alex@ru.lv
Webseite: www.ru.lv



Bolivien

Universidad Católica Boliviana
Instituto de Investigaciones Socio-Económicas
Dr. Javier Aliaga, Franziska Buch

E-mail: fbuch@ucb.edu.bo
Webseite: www.ucb.edu.bo



Brasilien

Fundação Universidade do Sul de Santa Catarina
Prof. Youssef Ahmad Youssef,
Prof. José Baltazar S. O. Andrade Guerra

E-mail: Youssef.Ahmad@unisul.br
Webseite: www.unisul.br



Chile

Universidad de Chile
Facultad de Ciencias Físicas y Matemáticas
Dr. Luis S. Vargas, Guillermo Jiménez Estévez,
Manuel Díaz Romero

E-mail: gjimenez@ing.uchile.cl
Webseite: www.die.uchile.cl



Guatemala

Universidad Galileo
Dr. Cyrano Ruiz, Dr. Nelson Amaro

E-mail: guatemala@jelare-project.eu
Webseite: www.galileo.edu



Arbeitsmarktorientierte
Forschungs- und Ausbildungsansätze
auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien
an lateinamerikanischen und
europäischen Hochschulen fördern



Hintergrund

Das Joint European-Latin American Universities Renewable Energy Project ist ein Projekt von europäischen und lateinamerikanischen Hochschulen zur Förderung erneuerbarer Energie in Deutschland, Lettland, Bolivien, Brasilien, Chile und Guatemala. Das Projekt wird von ALFA III, einem EU-Programm für Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika im Bereich Hochschulwesen und der Hochschulausbildung finanziert.



Neben zahlreichen Vorteilen für die Umwelt stellen erneuerbare Energien ein großes Potential für die lokale sozialökonomische Entwicklung in Lateinamerika dar. Da erneuerbare Energien vor Ort produziert werden können, bieten sie vielseitige lokale

Arbeitsmöglichkeiten (sowohl für hochqualifizierte Fachkräfte als auch für ungelernete Arbeitskräfte und sowohl in hochtechnologischen Berufen als auch in der Landwirtschaft), fördern lokale Investitionen und reduzieren den Importbedarf von fossilen Treibstoffen.

Aufgrund mangelnden Fachwissens kann der Bereich der erneuerbaren Energie derzeit nicht angemessen weiterentwickelt werden. Lokale Unternehmen und andere öffentliche und private Institutionen, die auf dem Sektor der erneuerbaren Energien tätig sind, benötigen dringend technische und methodische Unterstützung bei der Implementierung von Technologien, Strategien oder politischen Rahmenbedingungen.

Aufgrund des innovativen Charakters dieses Bereichs sind Hochschulen auf diesem Gebiet sehr wichtige Akteure, insbesondere im Hinblick auf die Forschung sowie die Ausbildung zukünftiger Mitarbeiter. Trotz des hohen Stellenwerts des Themas der erneuerbaren Energien wird es bis heute im Bildungsplan der lateinamerikanischen (und europäischen) Hochschulen nicht so deutlich berücksichtigt, wie dies eigentlich der Fall sein sollte.

Ziele von JELARE

Das Hauptziel von JELARE ist, den Dialog und das gegenseitige Verständnis zwischen europäischen und lateinamerikanischen Hochschulen zu verbessern und die Zusammenarbeit zu fördern.

JELARE soll dazu beitragen, Lehrpläne zu modernisieren, indem das wichtige Thema der erneuerbaren Energien vermehrt in die Lehr- und Forschungsaktivitäten aufgenommen werden. Somit kann die Umsetzung von nachhaltiger Energiepolitik unterstützt werden.

Dieses Projekt soll nicht nur die akademische Qualität der europäischen und lateinamerikanischen Hochschulen verbessern, sondern es soll auch deren Rolle bei der Förderung der lokalen ökonomischen Entwicklung und des sozialen Zusammenhalts stärken.

Inbesondere hat sich JELARE folgende Ziele gesetzt:

- Entwicklung und Umsetzung arbeitsmarktorientierter Forschungs- und Ausbildungsansätze auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien,



- Unterstützung von Hochschulmitarbeitern bei der Modernisierung von Lehr- und Forschungsaktivitäten
- Stärkung der Vernetzung von Hochschulen, Arbeitsmarkt und Wirtschaft im Bereich erneuerbare Energie,
- Aufbau einer langfristigen Partnerschaft und eines Netzwerks zwischen europäischen und lateinamerikanischen Hochschulen.

Ergebnisse

Im Laufe des 3-jährigen Projekts (2009-2011) werden folgende Ergebnisse erwartet:

- Arbeitsmarkterhebung auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien (für Deutschland, Lettland, Bolivien, Brasilien, Chile und Guatemala),
- Erstellung von Ausbildungs- und Forschungskonzepten in Bezug auf erneuerbare Energien,
- Pilotmodule für Lehre und Forschung im Bereich erneuerbare Energien,

- Weiterbildungsprogramm für Hochschulmitarbeiter,
- Empfehlungsbericht für europäische und lateinamerikanische Hochschulen,
- Aufbau eines internationalen JELARE Netzwerks mit lokalen Untergruppen in den Partnerländern.

